

Fußballregeln - Regeländerungen Saison 2009/2010, die ab dem 1. Juli 2009 wirksam werden.

Hier die Änderungen im originalen Wortlaut:

Regel 1 - Das Spielfeld

Neuer Text

Spiele können auf einer natürlichen oder künstlichen Unterlage ausgetragen werden. Maßgebend ist das jeweilige Wettbewerbsreglement. Kunstrasenfelder sind grün.

Werden Pflichtspiele zwischen Auswahlteams von FIFA – Mitgliedsverbänden oder Spiele internationaler Klubwettbewerbe auf einer künstlichen Unterlage ausgetragen, muss diese den Anforderungen des FIFA – Qualitätskonzepts für Kunstrasen oder des Labels "international Artificial Turf Standard" entsprechen, soweit keine Ausnahmeregelung seitens der FIFA vorliegt.

Regel 11 - Abseits

In den Auslegungen der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für die Schiedsrichter wird der zweite Absatz unter Vergehen neu formuliert (Regelheft Seite 72):

- Jeder verteidigende Spieler, der aus irgendeinem Grund ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld verlässt, befindet sich bis zur nächsten Spielunterbrechung mit Blick auf ein Abseits auf der eigenen Tor- oder der Seitenlinie. Verlässt er absichtlich das Spielfeld, wird er bei der nächsten Spielunterbrechung verwahrt.

Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers

Unter "Elfmeterschießen" wurde der vorletzte Punkt der Ausführung (Regelheft Seite 113) um den Satz erweitert:

- Ein so ausgemusterter Spieler darf nicht am Elfmeterschießen teilnehmen.

Die Technische Zone

(Regelheft Seite 116)

Die fünfte "allgemeine Leitlinie" wurde neu formuliert:

- Jeweils nur eine Person darf von der Technischen Zone taktische Anweisungen erteilen.

Spiele mit ausländischen Mannschaften

Der DFB-Spielausschuss hat in seiner Sitzung am 30. Mai 2009 in Berlin gemäß § 32 Nr. 1., Absatz 3 des Allgemeinverbindlichen Teils der DFB-Spielordnung die folgenden Ausführungsbestimmungen für den internationalen Spielverkehr erlassen:

1. Spiele mit Mannschaften anderer Nationalverbände, die der FIFA angeschlossen sein müssen, sind genehmigungspflichtig. Dies gilt jedoch nicht für offizielle Wettbewerbe der FIFA und UEFA. § 3 Nr. 1., Absatz 2 der DFB-Satzung in Verbindung mit den Ausführungsbestimmungen zu den FIFA-Statuten bleibt unberührt.
2. Die Anträge sind unter der Verwendung der bekannten Vordrucke für Spiele
 - a) von Lizenzspieler-Mannschaften bei der DFL
 - b) von allen übrigen Mannschaften über den jeweils zuständigen Landes- oder Regionalverband beim DFB zur Genehmigung vorzulegen.
3. Die Genehmigung ist rechtzeitig zu beantragen, möglichst aber 14 Tage vor dem ersten Spiel bzw. vor Reisebeginn. Bei Spielen in Nicht-EU-Ländern müssen die Anträge auf Spielgenehmigung spätestens vier Wochen vor der Abreise beim DFB eingehen.
4. Bei Inanspruchnahme von Spielvermittlern können Anträge nur dann genehmigt werden, wenn die vermittelten Spiele durch einen von der FIFA bzw. UEFA lizenzierten Spielvermittler abgeschlossen wurden. Der Vermittler ist unter Vorlage einer Vertragsausfertigung bekannt zu machen.

5. Spiele von kombinierten Vereinsmannschaften sind möglich, wenn die Spieler aus nicht mehr als zwei Vereinen kommen.
6. An einem Spieltag darf die Gesamtspielzeit nicht mehr als das Doppelte der normalen Spielzeit (Herren: 90 Minuten, Jugendliche je nach Altersklasse) betragen. Für Freundschaftsspiele der Jugend ist zudem § 9 Nr. 3. der DFB-Jugendordnung zu beachten.
7. Werden Spiele ohne Genehmigung durchgeführt, kann dies durch den zuständigen Landesverband nach dessen geltenden Bestimmungen geahndet werden. Für Vereine, die der Sportgerichtsbarkeit des DFB unterliegen, richtet sich eine eventuelle Bestrafung nach § 7 Nr. 1. a) der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB.
8. Durch die Genehmigung des Antrags sind die Vereine von der Pflicht zur Abstellung ihrer Spieler nicht entbunden, wenn zur gleichen Zeit Auswahl-Spiele anstehen.

Änderungen in den Anweisungen des DFB zur Saison 2009/2010

zur Regel 4 - Ausrüstung der Spieler

Die Stutzen einer Mannschaft müssen zur klaren Unterscheidung von der anderen Mannschaft in der Farbe einheitlich sein. Wollen die Spieler Tapebänder anbringen, so müssen diese in der gleichen Farbe wie die Stutzen sein, lediglich ein höchstens zwei cm breiter Tapestreifen darf auch eine andere Farbe haben.

zur Regel 5 - Der Schiedsrichter

Der Schiedsrichter darf ein Spiel nicht anpfeifen bzw. muss es abbrechen, wenn die Witterungsverhältnisse die Sicht von einem Tor zum anderen nicht mehr zulassen.

Beispiele

Situation 1

Während der Halbzeitpause tauschen ein Torwart und ein Feldspieler die Positionen, ohne den Schiedsrichter darüber zu informieren. Während der zweiten Spielhälfte fängt der neue Torwart den Ball. Jetzt bemerkt der Schiedsrichter den Tausch.

Der Schiedsrichter lässt das Spiel weiterlaufen. Bei der nächsten Spielunterbrechung werden beide Spieler verwahrt.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 2

Während der Halbzeitpause wechselt eine Mannschaft aus, ohne den Schiedsrichter darüber zu informieren. Der eingewechselte Spieler erzielt ein Tor. Jetzt bemerkt der Schiedsrichter diesen Tausch.

Das Tor wird nicht anerkannt. Der Spieler wird verwahrt. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß aus dem Torraum heraus fortgesetzt

Neue Auslegung (bisher: Tor, Vermerk der Aus- u. Einwechslung, Anstoß)

Für diese Situation gab es ja bisher die Halbzeit-Ausnahme. Die gilt nun nicht mehr. Also Einwechslung immer und ausschließlich nur mit Zustimmung des SR. Die DFB-Anweisungen werden dann wohl im nächsten Regelheft geändert.

Situation 3

Ein Auswechselspieler betritt ohne Genehmigung das Spielfeld und begeht unmittelbar danach ein unsportliches Handspiel.

Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel und der Spieler wird mit "Gelb/Rot" wegen zweier verwarnungswürdiger Vergehen des Feldes verwiesen. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß fortgesetzt, wo beim Pfiff der Ball war.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 4

Ein Spieler war wegen einer Verletzung außerhalb des Spielfelds. Danach betritt er das Spielfeld wieder ohne Anmeldung.

Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel, verwarnet den Spieler und setzt es mit einem indirekten Freistoß fort, dort wo beim Pfiff der Ball war. Vorteil beachten!

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 5

Eine Mannschaft spielt mit zwölf Spielern und erzielt ein Tor. Der Schiedsrichter bemerkt dies noch, bevor das Spiel wieder fortgesetzt wird.

Das Tor wird nicht anerkannt. Der zusätzliche Spieler wird verwarnet. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß aus dem Torraum heraus fortgesetzt.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 6

Der gegnerische Spielführer macht den Schiedsrichter darauf aufmerksam, dass eine Mannschaft mit zwölf Spielern spielt.

Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel, der zwölfte Spieler wird verwarnet und muss das Spielfeld verlassen. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß fortgesetzt, wo beim Pfiff der Ball war.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 7

Während der Halbzeitpause wechselt eine Mannschaft einen neuen Spieler ein. Wann wird der Auswechselspieler zum Spieler, und wann ist die Auswechslung damit vollzogen?

Nachdem der Auswechselspieler an der Mittellinie mit Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld betreten hat

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 8

Vor einem Elfmeterschießen wird eine Wahl mit den beiden Spielführern durchgeführt, welche Mannschaft beim Elfmeterschießen beginnt.

Der Spielführer, der die Wahl gewinnt, entscheidet ob seine Mannschaft den ersten oder den zweiten Elfmeter schießt.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 9

Bei der Ausführung eines Einwurfs steht ein Spieler drei Meter von der Seitenlinie entfernt und führt den Einwurf korrekt aus.

Dies ist zulässig. Es gibt keine vorgeschriebene Höchstentfernung mehr. Lediglich von hinter einer Umzäunung darf nicht eingeworfen werden.

Neue Auslegung (bisher: Wiederholung)

Situation 10

Ein Auswechselspieler läuft aufs Spielfeld und erreicht den Ball kurz vor der Torlinie. Er kann den Ball nur noch ins eigene Tor schlagen.

Das Tor wird nicht anerkannt. Der Spieler wird verwarnet und das Spiel mit einem indirekten Freistoß fortgesetzt.

Neue Auslegung (bisher: Tor wg. Vorteil, Verwarnung)

Zu dieser Situation wurde beim DFB gesagt, dass der DFB die Vorteilsmöglichkeit in der Vergangenheit falsch ausgelegt habe. Bei einem äußeren Einfluss - also auch Auswechselspieler – muss immer unterbrochen werden, unabhängig von der Wirkung. Also angeblich nie Vorteil.

Situation 11

Ein Spieler beleidigt den Schiedsrichter während der Halbzeitpause im Kabinengang.

Der Spieler wird des Feldes verwiesen, aber ohne Zeigen der Roten Karte. Der Spieler und der Spielführer werden über den Feldverweis unterrichtet. Die Mannschaft spielt mit zehn Spielern weiter. Gelbe und Rote Karten werden nur auf dem Spielfeld oder der unmittelbaren Umgebung gezeigt.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 12

Ein Abwehrspieler zieht sich einen Schuh aus und wirft ihn auf den Ball, der ins Tor zu gehen scheint. Er trifft mit dem Schuh den Ball, der dann neben das Tor geht.

Rote Karte für den Abwehrspieler wegen Verhinderung einer offensichtlichen Torchance. Strafstoß wegen Handspiels. Wenn ein Spieler einen Gegenstand mit der Hand wirft und den Ball trifft, so wird dies als Handspiel gewertet.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 13

Ein Abwehrspieler hält den Schienbeinschoner in der Hand und wehrt damit auf seiner Torlinie den Ball ab.

Rote Karte für den Abwehrspieler wegen Verhinderung eines Tores durch ein Handspiel. Der Gegenstand gilt als Verlängerung des Armes und damit als Handspiel.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 14

Ein des Feldes verwiesener Spieler läuft eine halbe Stunde später aufs Spielfeld und schlägt einen gegnerischen Spieler.

Der Spieler muss das Spielfeld verlassen. Das Spiel wird mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt, wo bei der Unterbrechung der Ball war. Eine Meldung im Spielbericht ist erforderlich.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis. Hier fehlt : Auch Innenraum verlassen

Situation 15

Der Strafstoß wird von einem Mitspieler des vorgesehenen Schützen ausgeführt. Der Torwart wehrt den Ball zu diesem Spieler ab.

Indirekter Freistoß für die abwehrende Mannschaft, wo der Mitspieler den Strafraum betrat.

Neue Auslegung (bisher von uns (und Österreich) gelehrt: Ind. Freistoß auf der Strafstoßmarke u, Verwarnung)

Situation 16

Ein Spieler macht einen Salto und führt unmittelbar danach einen korrekten Einwurf aus.

Weiterspielen. Der Einwurf wurde den Regeln entsprechend ausgeführt. Die FIFA sieht den Salto nicht als Unsportlichkeit an.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 17

Ein Spieler führt einen Freistoß aus. Bevor ein anderer Spieler den Ball berührt, nimmt er ihn außerhalb des Strafraums in die Hand.

Direkter Freistoß wegen Handspiels.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 18

Ein Abwehrspieler führt außerhalb seines Strafraums einen Freistoß aus und spielt den Ball zu seinem Torwart zurück. Da der Ball ungenau gespielt war, läuft ein Angreifer zum Ball, den er auch vor dem Torwart erreichen könnte. Daher spielt jetzt der Abwehrspieler den Ball ein zweites Mal, kann den Ball aber nur ins eigene Tor schießen.

Das Tor wird anerkannt. Der Ball kam beim Freistoß korrekt ins Spiel und daher wird Vorteil angewendet.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 19

Ein Einwurf wird falsch ausgeführt. Der Ball kommt zu einem Gegenspieler, der eine gute Tormöglichkeit hat.

Das Spiel wird unterbrochen und der Einwurf der gegnerischen Mannschaft zugesprochen, da der Ball nicht korrekt ins Spiel gekommen war.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 20

Ein Strafstoß wird ausgeführt. Kurz bevor der Ball über die Torlinie geht, wird er von einem Zuschauer, der aufs Spielfeld gelaufen war, aufgehalten.

Der Strafstoß wird wiederholt und der Zuschauer aus dem Innenraum verwiesen.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.

Situation 21

Bei der Ausführung eines Strafstoßes platzt der Ball nach wenigen Metern.

Das Spiel wird unterbrochen und mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt.

Neue Auslegung (bisher: Der Strafstoß hat noch keine Wirkung gezeigt und muss daher wiederholt werden)

Situation 22

Ein Spieler spielt beim Strafstoß den Ball zurück zu einem Mitspieler, der ein Tor erzielt.

Indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft am Strafstoßpunkt.

Keine Änderung gegenüber der bisherigen Praxis.